

Eine kleine Weihnachtsgeschichte aus Grosshöchstetten



Es ist Weihnachten in Grosshöchstetten. Alles ist weiss und es schneit schon den ganzen Tag. «Richtig schön weihnachtlich», denkt Alexandra und packt gerade ihr letztes Geschenk ein, ihr allerliebstes für Stifu. Denise und Carusle sind in der Küche und bereiten schon das Festessen mit Marianne vor. Es gibt einen leckeren Braten mit Pommes, Bohnen und Salat.

«☹️❄️❄️❄️❄️❄️», flucht Carusle durch die ganze Wohngruppe. «Die Backofentür ist kaputt! Was machen wir bloss? So haben wir ja kein Weihnachtsessen!»

Alexandra hat eine Idee: «Wir bringen den Braten nach oben in die WBG 3. Dann können wir ihn dort im Ofen braten.» «Super, was würde ich ohne euch tun?» ruft Marianne freudig.

Sie nehmen den Lift und fahren nach oben. Sie möchten auf die WBG 3 gehen. Doch oh je, Samuel hat abgeschlossen und den Schlüssel mitgenommen. Und er ist verreist über die Weihnachtsferien.

«Komm, wir rufen Herrn Studer an, er hat vielleicht einen Ersatzschlüssel.» schlägt Denise vor. Stifu nimmt Alexandras Handy und ruft bei Herrn Studer an.

Er erzählt ihm von ihrem Problem. Sofort kommt er vorbei. Leider hat auch er den Ersatzschlüssel nicht gefunden und er überlegt angestrengt, was sie tun könnten. Kurzentschlossen möchte er ein grosses Weihnachtsessen für alle im Neuhuspark veranstalten!

«Meine Familie ist sowieso unterwegs, mein Onkel mit seinen Kindern. Diese haben ihre Instrumente dabei!» sagt Herr Studer noch.

«Aber für so viele Leute können wir nicht kochen in der WBG 1 und in die WBG 3 können wir nicht.» Sagt Denise. «Da hast du Recht», stimmt ihr Alexandra zu, «aber kommt doch zu uns auf die WBG 4, wir haben eine riesige neue Küche!»

«Jetzt wird gekocht!» freuen sich Denise, Alexandra, Carusle, Stifu und Marianne!

«Aber halt! Wie kommt denn jetzt die WBG 3 nach draussen?» Stifu zuckt erneut Alexandras Natel. Er ruft die Feuerwehr an. Mit Blaulicht kommt diese kurze Zeit später angefahren. Doch auch sie kriegen die Tür nicht auf. «Das ist mir noch nie passiert in meiner ganzen Karriere als Feuerwehrmann! Wir kriegen diese

Tür nicht auf!» Stifu hat bereits das Natel wieder in der Hand und sagt noch «bis gleich, Pole!»

Nun geht's an die Vorbereitungen. Herr Studer hilft fleissig mit und deckt die Tische. Nach kurzer Zeit kommt er beunruhigt in die Küche. «Wir haben viel zu wenig Platz für alle! Das Wohnzimmer ist viel zu klein!» Stifu nimmt wieder Alexandras Natel und ruft Herrn Strahm an, den Bauern, der ihnen jeweils fürs Sommerfest das Zelt bringt. Dieser kommt natürlich umgehend mit dem Traktor und stellt mit seiner Familie das Zelt auf. Als sie diese tolle Festvorbereitung sehen und den feinen Braten riechen, fragen sie, ob sie nicht auch bleiben dürfen. «Natürlich! Es hat von Allem genug und danach machen wir Musik» sagt Stifu, der schon die Musikanlage am Aufstellen ist.

Allmählich kommen alle Gäste aus den WBGs raus und nehmen im schön geschmückten Zelt Platz. Alle sind schön angezogen und freuen sich auf die Feier. Auch Sigi ist dabei und Regula mit ihren Handorgeln. Pole und Stefan haben im Innenhof noch ein grosses Weihnachtsfeuer entfacht. Wie gemütlich es hier ist! Draussen ist es bereits dunkel geworden und es schneit noch immer. Schon bringen Denise, Alexandra und Marianne das feine Essen und alle freuen sich über diesen Festschmaus. Es gibt zudem Cola, Fanta, Rivella, Rotwein und Schnaps, aber den erst nach dem Dessert. Zum Dessert schliesslich gibt's ein grosses Glacebuffet mit Rahm und verschiedene Saucen und Guezli. Da haben sie wirklich gezaubert, die Köchinnen!

Sogleich nach dem Essen holt Stifu die Band und ihre Instrumente und alle singen und spielen «Oh du fröhliche, Stern vo Betlehem, Oh Tannenbaum» usw. bis in die frühen Morgenstunden.

Komischerweise fehlt plötzlich Stifu unter den Musikern. Er ist mit Alexandra ein bisschen weg vom Geschehen gefahren, schliesslich hat Alexandra noch ein Geschenk für ihn.

Frohe Weihnachten an alle!

Die Schreibgruppe GHST: Alexandra Ramseyer, Denise Blaser, Stifu Koch und Stefan Looser



Es gibt wieder neue Engelkarten

Die Motive haben Kinder und Jugendliche des Aarhus hergestellt. Die Auflage ist limitiert. Die Karten werden in einem silbrigen Couvert C5 geliefert und kosten Fr. 5.– pro Stück. Die Einnahmen fliessen nach Abzug der Herstellungskosten in die Spendenkasse.

Katrin Buser freut sich, Ihre Bestellung entgegenzunehmen, **Tel. 031 959 52 60**, katrin.buser@aarhus.ch



Stiftung Aarhus, 3073 Gümligen

Nussbaumallee 6 | Tel. 031 959 52 52 | Fax 031 959 52 53 | www.aarhus.ch

Spendenkonto PC 30-26794-9

IBAN CH25 0900 0000 3002 6794 9

aarhus – copyright für alle Bilder, concept by jackpartners communications asw Gümligen

Träff Aarhus

im Winter 2015

Wenn das Jahr zu Ende geht...

... ist der Titel eines Songs.

Ein paar Zeilen lauten:

«Ein neues Jahr steht vor der Tür,
das alte sagt ade, Zeit für
ein erstes Resümee.

Ich hab gelebt,
geliebt, geweint, gelacht,
hab manchen Traum
zur Wirklichkeit gemacht.

Und ich spür,
wie die Welt kurz innehält, still steht,
wenn das Jahr zu Ende geht.»

Ob die Welt tatsächlich kurz innehält? Der Trubel und die Hektik in der Vorweihnachtszeit lässt einen zweifeln daran.

Wir haben einige unserer Kinder und Jugendlichen und der erwachsenen Bewohnenden gefragt, wie sie die Tage am Jahresende erleben. Vor allem im Schulheim sind viele verschiedene Nationen und Religionen vertreten, die nicht alle Weihnachten feiern. Im Gegenzug hat eine Schulklasse einige Mitarbeitende gefragt, was für sie denn das Besondere sei an den Feiertagen. So ist für den vorliegenden Träffpunkt ein bunter Mix an Erlebnissen zusammengelassen, der zeigt, dass, unabhängig von Nationalität oder Religion, die Tage um den Jahreswechsel für alle etwas Besonderes sind und Abwechslung in den Alltag bringen.



Um zum Anfang zurückzukommen: Ich hoffe, dass Sie einen Moment Zeit finden für sich, kurz Rückschau halten können auf das zu Ende gehende Jahr und das neue Jahr mit Zuversicht beginnen können.

Ich wünsche Ihnen schöne Feiertage

Christa Marti
Direktorin



Wettbewerb: Wer kennt diese Maria?



Senden Sie Ihre Antwort per Mail an info@aarhus.ch oder per Post an Stiftung Aarhus, Sekretariat, Nussbaumallee 6, 3073 Gümligen. Einsendeschluss: 31. Dezember 2015

Unter den richtigen Antworten werden 5 Gewinner ausgelost. Als Preis winkt eine kleine Überraschung.

an den festage über die weinachts zeit
Teven wir uns einander vor weinachten und
nach weinachten und feiern gemeinsam und
erzählen verschiedene sachen und nemen
zwieri oder zmitag oder znacht und
geben einander geschenke

Gedicht

in der weinachts zeit hat maria ein kind
bekommen josef und der engel komme das
kind bewundern. die hirten kommen mit den
schafen und dem esel ALLE werden ein
kerzen licht tragen und gemeinsam
weinachten feiern und alle werden vor dem
weinachts baum weinachten feiern

Sanja



An Weinachten helfe ich meiner Mutter beim Bügeln und beim Kochen. Zum Beispiel Essen wir Kartoffelstock, Fleisch und Bratensaucen. Valerie

Das Jahr ist zu Ende 2015 haben wir viel erlebt.



Im Februar war das Langlauflager. Ein paar vom Aarhus sind im Langlauflager gewesen und noch mit einer anderen Klasse von Aarberg. Im Frühling haben wir das Frühlingszmqorge gehabt. Beim Frühlingszmqorge sind Clowns gekommen. Die Küche hat für alle Frühstück gemacht fürs Aarhus. Im Frühling haben wir Projektwoche gehabt. In der Projektwoche hat die Oberstufenklasse das Thema Kulturen von anderen Ländern gehabt. Wir waren im Haus der Religionen und wir assen indisch dort. Vor den Sommerferien haben wir Sommerfest gehabt. Am Morgen haben wir Posten gemacht. Am Nachmittag haben wir Musik gehört und andere Sachen. Und wir verabschieden Jugendliche die aus der Klasse gehen. Im Sommer war die Sommer-Ferienstation. Wir haben Ausflüge gemacht und wir waren auf dem Schiff auf dem Thunersee. Im September haben wir Sporttag gehabt. Am Morgen haben wir verschiedene Posten gemacht. Zum Beispiel Sport, Kegeln, Veloposten und Hindernislauf. Am Nachmittag haben wir Unihockey gespielt. Arbeitswoche haben wir dieses Jahr nicht gehabt. Weil es auf der Gruppe und in

der Klasse neue Lehrer gibt. Wir haben Elternabend gehabt. Am Elternabend haben wir den Eltern gezeigt was wir in der Schule machen. Im Herbst ist die Herbstferienstation gewesen. Da war ich nicht dabei deshalb kann ich nichts dazu sagen. Jetzt ist dann Zwibelenmärit. Wir verraten nicht was wir machen... Am Dezember ist Adventsingen. Am Adventsingen kommen Eltern von den Jugendlichen vom Aarhus. Die Jugendliche singen den Eltern Weihnachtslieder vor. Aliona Lanz



Schon bald ist Weihnacht

Aber die Hindu feiern nicht Weinachten. Am 14.01.2015 feiern wir Pongal. Die Sonne und die Kuh ist heilig und wir essen Süßes. Am 17.02.2015 feiern wir Shivaratri. Wir bleiben in der Nacht auf beim Gott Shiva. Im März ist fünfmal am Montag für Göttin Amman ein Tempelfest. Am 14.04.2015 feiern wir Tamilisch neues Jahr. Im Mai ist Baunami es ist

Vollmond. Im Juli essen wir Adikul. Wir kochen Reismehl und Kokosnussmilch. Ganesh hat auch ein Fest ich weiss nicht wann. Am 10.11.2015 feiern wir Diwali. Wir kaufen neue Kleidungen und wir Essen Fleisch und Fisch und wir haben Feuerwerk in Sri Lanka. Jedes Jahr gibt es jeden Monat ein Fest.

Ahranie Ganeshamoorthy

Ein Schüler der Oberstufe hat eine Umfrage im Aarhus gemacht. Auf die Frage «Was ist der Sinn von Weihnachten?» hat er folgende Antworten erhalten:

Die Weinachten ist ein frohes Fest. Was ist der Sinn von Weinachten? Froh sein & Freude & Geschenke. Dass die Familie zusammen kommt & eine schöne Zeit zusammen verbringt. Der Tanne Baum schmücken. Abendlieder singen. Zusammen feiern. Der Winter ist perfekt. Zu feiern. Mistelzweig aufhenken.

Sich verzaubern lassen von der weihnachtlichen Stimmung, den Lichtern, Musik und Schnee. Und natürlich die Zeit mit Familie; Freunden und sich selbst geniessen.

Weihnachten ist für mich ein Fest, bei dem es um Liebe und Freundschaft geht und eigentlich nicht um Geld ausgeben und Geschenke zu erhalten. Am schönsten ist die Weihnachtszeit, wenn man mit der Familie viel Spass haben kann und viel essen kann.

Für mich hat Weihnachten weniger eine religiöse Bedeutung, sondern steht mehr für stimmungsvolle Zusammenreffen mit der Familie, Zeit für einander haben, Abendessen bei Kerzenlicht und - wenn man Glück hat - Spaziergängen und Ski fahren in verschneiten Zauberlandschaften.

Weihnachten bietet mir die Gelegenheit, ein paar Kerzen anzuzünden, das Licht, die Wärme und die Stille zu geniessen. Ich kann dies gemeinsam mit jemandem tun oder dabei an andere denken.

Im Aarhus bedeutet das für mich: gemeinsam üben wir Lieder und gemeinsam singen wir die Lieder den Eltern vor. Das gefällt mir!

Für mich hat Weihnachten keine Bedeutung im religiösen Sinn. Trotzdem freue ich mich jedes Jahr auf die Feiertage und die letzten Tage im Jahr. Ich genieße sie in Ruhe, ohne Hektik, schliesse das alte Jahr bewusst ab und fange ein neues an, mit lauter leeren Seiten zum Füllen. Zudem ist Weihnachten der Termin im Jahr, an dem garantiert meine ganze Familie anwesend ist. Wir geniessen es, alle wieder mal ausgiebig miteinander zu plaudern. Grad besinnlich geht es allerdings jeweils nicht zu und her, wir haben es immer sehr lustig.

